



Sapere Aude

18^{te} Kriegsschule Zeilitzheim

Taktik der verbundenen Kavallerie und Reitenden Artillerie¹ 1813-15

„Bei der Anwendung des Geschützes ... kommt es auf die richtige Beurtheilung an.“²

Stichpunkte für den Vortrag von 45min

Grundsätze RA

Unterstützungswaffe der Kavallerie!

Reitende Artillerie ist eine Angriffswaffe im. Ggs. zur Fußartillerie, die mehr eine Defensionswaffe ist!

Hohe Beweglichkeit: 3x schneller als Fußartillerie im Schritt. Schnelleres Auf- und Abprotzen.

Verstärkung der Kavallerie mit größerer Geschossweite

RA ist kostbarsten aller Waffen!

Vorgeschichte RA

Anfangs Bedienung der Fußartillerie beritten gemacht, später Teil der Kavallerie

Vorformen: Sächs. Dragonerstücke Anfang 18. JH.

Eingeführt in Preußen FII: 1759 als reitende Artilleriebrigade

Ausstattung einer reitenden Batterie

Preußen:

6-pfündige reitende Batterie mit 8 Geschützen

7-pfündige reitende Haubitzbatterie mit 8 Haubitzen

3 Artillerieregimenter, 3 reitende Kompanien (Batterien) pro Regiment = 9 reitende Kompanien

6 x 6 Pfünder + 2 x 7-Pfündige Haubitzen.

5 Offiziere, 14, Unteroffiziere, 2 Trompeter, 112 Gemeine

Rußland:

Linie 1815: 1 russ. Reitende Artilleriecompagnie: 8 x leichte 6-Pfünder, 4 x 10-pfündige Einhörner. 12 Kanoniere pro Geschütz, gesamt ca. 120 Kanoniere³. Meist aufgeteilt in 2 x ½ Batterie.

Kosaken: 3-pfündige Kosakenkanonen, Batterie zu 10 Geschützen?

Österreich

Cavallerie-Batterien

6 x 6 Pfünder + 2 x 7-Pfündige Haubitzen.

5 Artillerieregimenter, ca. 4 pro Regiment?

Taktische Ausbildung RA

Kanoniere als Artilleristen und Kavalleristen (Reitkunst, Fechten, Schießen, jedoch kein Formationsreiten)

¹ Auch: fliegende Artillerie, abgekürzt RA

² Decker: Die Gefechtslehre der beiden verbundenen Waffen: Kavallerie und reitende Artillerie, 109.

³ Dito, 618.

Uniformierung und Bewaffnung wie Kavallerie, d.h. mit Pistolen und Säbeln zur Selbstverteidigung

Maneuvrieren

Aufsitzen der Kanoniere auf den Protzen und den Handpferden.

Siehe Abbildung 4 und weitere Abbildungen in der Anlage.

Eingliederung der RA

Armeekorps

Bei den pr. Brigaden, den späteren Infanteriedivisionen, findet sich keine reitende Artillerie.

Diese wird standardmäßig bei der Kavalleriereserve eingegliedert, kann aber auch je nach Auftrag der Avantgarde oder Arrièregarde zugeteilt werden.

Bei den kleineren pr. Armeekorps kann nur eine reitende Batterie beigegeben werden, für gewöhnlich sind es drei reitende Batterien bei den mobilen Armeekorps (siehe Anhang).

Zahlenverhältnis von reitender zur Fußartillerie

Anteil Ca. $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ von allen Batterien.

Beispiel Großgörschen 1813: 14 von gesamt von $41 \frac{1}{2}$ Batterien.

Streifkorps

Die im Hinterland selbständig operierenden Streifkorps sind für gewöhnlich reine Kavallerie Korps, denen reitende Artillerie beigegeben werden sollte.

Taktische Aufgaben der RA

Felde bei einem Armeekorps

Verstärkung einer bedrohten Schlachtlinie (Reserve)

Unterstützung der Vorposten

Demonstrationen

Rekognoszierungen

Verfolgung eines geschlagenen Feindes

Kleiner Krieg

Überfälle mit Kavallerie-Streifkorps (siehe Vortrag zu Geismar)

Festungskrieg

Mitunter besondere Aufträge (s.u.)

Bedienung im allgemeinen nicht zur Bedienung von Festungs- und Belagerungsgeschützen detachiert.

Keine Anfertigung von Geschossen im Laboratorien

Taktik der verbundenen Waffen

Unterstützungswaffe der Kavallerie:

Charakterisierung

Selbständig

Ausdauernde schnelle Bewegung

Moment der Überraschung

Stark als Offensivwaffe und in der Defensive.

Schnellere Schusskadenz als Fußartillerie

Schnelles Herangehen an den Feind, rasche Überwindung von Hindernissen. Reitende Artillerie ist auch dort einsetzbar, wohin geschlossene Einheiten der Kavallerie nicht folgen können.

Takt. Grundsätze des zerstreuten Gefechts

Im durchschnittlichem Terrain

Niemals einzelnes Geschütz, übliche taktische Einheit = eine $\frac{1}{2}$ Batterie oder ein Zug

Deckung (Partikularbedeckung) durch Kavallerie-Abteilung von ca. 100 Reitern seitwärts aufgestellt, reine Defensive!

Aufprotzen wenn angreifende Infanterie näher als 400 Schritt

Beim *Angriff*: reitende Artillerie passt sich der Kavallerie an

Bei der *Verteidigung*; Kavallerie passt sich der reitenden Artillerie an.

Haubitzen möglichst getrennt von Kanonen einsetzen, ggf. zu einer Batterie vereinigen.

Aufstellung seitwärts von den Truppen, nicht vor den Truppen.

Konterfeuer gegen feindliche Batterien wegen der vielen Pferde vermeiden, jedoch in der Stunde der Not aushalten.

Aussetzen von *Kleingewehrfeuer* vermeiden, größere Reichweite nutzen!

Keine *Nachtgefechte*.

Kein *Etagenfeuer*.

Munitionswagen soll nicht dem feindl. Feuer ausgesetzt werden.

Verlust von Kanonen ist eine Schande.

Wirkung

7-Pfündige Haubitzen:

Granaten bis 2.000 – 2.3000 Schritt

Kartätschen bis 300 – 400 Schritt

6-Pfündige Kanonen:

Rollschuss der Kugeln bis ca. 2.000 Schritt

Grobe Kartätschen bis ca. 800 Schritt

Büchsen-Kartätschen bis ca. 400 Schritt

20 Schuss im Munitionskasten, daher Ergänzung aus Munitionswagen notwendig.

Regeln

Schräger (obliker) Schuss am wirksamsten.

Angreifende RA nimmt das Gefecht ab 1.200 Schritt auf.

Aufstellung der RA im Gefecht

Hauptzweck: Dem Feinde Schaden zufügen.

Dominanz im Terrain nutzen

Terrain zur Deckung nutzen.

Günstig: Sanft abfallende Höhen.

Ungünstig: Hohe & steile Berge: Toter Winkel.

Gegner schräg erfassen.

Aufstellung In der Regel seitwärts der Kavallerie nahe der Rückzugslinie.

Einsatz der verbundenen Waffen im freien Felde

Grundsatz: Reitende Artillerie bleibt immer in Verbindung mit der Kavallerie. Die Taktik richtet sich nach dem Gegner:

- Kavallerie
- Infanterie
- Artillerie

Auf dem Schlachtfeld

Reitende Artillerie vor der feindlichen Position im Galopp auffahren (3x schneller als Trab) und ca. 400 Schritt entfernt abprotzen. Keine Verlustangst!

Kavallerie ca. 1.200 bis 400 Schritt vor dem Feind in Trab, dann erst volle Karriere.

Die reitende Artillerie hat die eigene Kavallerie als Soutien und braucht den Angriff der feindlichen Kavallerie daher nicht zu fürchten!

Aufbrechen eines Karrees

Kavallerie in den letzten Kriegen nicht mehr schlachtentscheidend gegen die Infanterie.

Aufbrechen der geschlossenen Infanterieformationen nur mit den Kartätschen der reitenden Artillerie möglich!

Kavallerie zwingt Infanterie in ein Karree, reitende Artillerie fährt in Kartätschenschussweite auf und eröffnet das Feuer.

Artilleriemassen bei der geschlossenen Fechtart

Mehrere Batterien vereinigen, um einen Durchbruch zu erzielen.

- 100 Geschütze des Gen. Lauriston in Wagram, 1809
- Göhrde 1813

Besetzen eines Terrainabschnitts mit der Kavallerie

Abschnitt verteidigen bis Verstärkung herangerückt ist.

Kavallerie wird niemals einen Gegenangriff stehenden Fußes abwarten.

Die reitende Artillerie soll den feindl. Angriff aufhalten oder verzögern.

Forcierung einer Passage

Brücke, Pass oft in Reichweite des Kleingewehrfeuers, dazu jede Deckung nutzen: Senken, Häuser, Hecken...

Verfolgung

Eines geschlagenen oder sich zurückziehenden Feindes

Vorpostendienst oder die Bewachung des Heeres

In Lagern, Biwaks und Quartieren mit der Kavallerie im Vorpostendienst.

Deckung eines Rückzuges

Deckung eines Rückzuges nach einem Reitergefecht: Erhöhung der Defensivkraft der Kavallerie.

Maskieren

Eine reitende Batterie kann durch Kavallerie maskiert werden, die seitwärts abreitet, um das Schussfeld freizugeben.

Einsatz beim Streifkorps im kleinen Krieg

Für gewöhnlich nur eine ½ Batterie ein Artilleriezug oder sogar nur ein einzelnes Geschütz

Unterstützung eines Überfalls

Auf einen Transport, einen Park, eine Kantonierung, einen Posten oder eine kleine Festung.

- Streifkorps Benckendorff vom Armeekorps Wintzingerode, Niederlande 1814: Kosakenregimenter mit 3-pfündigen Kanonen
- Streifkorps Geismar, Nordfrankreich 1814: Zusätzliche Detachierung eines reitenden Geschützes im März (siehe Vortrag Geismar)
- Streifkorps Colomb, Sommer 1813 und Niederlande 1814

Kriegslisten im kleinen Kriege

Vortäuschung einer größeren Stärke des Streifkorps

Streifkorps als Vortrab eines größeren Armeekorps ausgeben

Belagerungskorps mit Geschütz vortäuschen

Einsatz im Festungskrieg

Belagerung

Reitende Artillerie bei den Unterstützungstrupps.

Nächtlicher Feuerüberfall einer reitenden Haubitzbatterie vom Glacis oder Vorfeld einer Festung (Neisse 1807, Straßburg 1815)

Deckung der Angriffsgräben gegen Ausfall

Beispiel:

- Fort Zinna bei Torgau, November/Dezember 1813

Verteidigung

Ausfallbatterie unterstützt Ausfälle bei einer Blockade/lockeren Einschließung zur:

- Fouragierung
- Besetzung von Geländeabschnitten des Vorfeldes
- Bedrohung von Kommunikationslinien schwacher Blockadekorps

RA verteidigt keine Festung!

Ausnahmen

- Stralsund, Schill 1809
- Breda, Benckendorf Dez. 1813

Schrifttum

Decker, Carl von: Die Taktik der drei Waffen: Infanterie, Kavallerie und Artillerie einzeln und verbunden im Geiste der neueren Kriegsführung; Band 2, 2. Aufl. Berlin, Ernst Siegfried Mittler (1834)

Decker, Carl von: Die Gefechtslehre der beiden verbundenen Waffen: Kavallerie und reitende Artillerie; Berlin, Friedrich August Herbig (1819)

Monhaupt, Ernst: System der reutenden Artillerie; Leipzig, Baumgarten (1823)

Lühe, Hans Eggert Willibald von der (Hrsg.): Militair-Conversations-Lexikon; Adorf, Rückmann (1837)

Scharnhorst, Gerhard von: Ueber den eigenthümlichen Gebrauch der reitenden Artillerie, Denkschrift 1802/1803?

Scharnhorst, Gerhard von; Hoyer, Johann Gottfried von (Bearb.): Handbuch der Artillerie, worin von der Einrichtung, der Bedienung und den Ausrüstungs- und Erhaltungskosten des Geschützes, und von der Wirkung und dem Gebrauch desselben im Felde gehandelt wird; Handbuch für Offiziere in den angewandten Theilen der Kriegswissenschaften, Erster Band, 2. Auflage Hannover, Hellwingsche Hofbuchhandlung (1815) - mit 13 Kupfern

Strotha, Karl v.: Die königlich-preußische reitende Artillerie vom Jahre 1759 bis 1816; Berlin, Vossische Buchhandlung (1868) 482 Seiten



Sapere Aude

Anhang

Beispiel OdB 1822

Ordre de Bataille
für den 14ten September 1822.
Arriergarde.
General-Major v. Bloch.
6 Batails. 2ten Garde-Regts.,
1 „ „ Jäger,
6 reitende Kanonen,
4 Eskadrons Garde-Husaren.

1te Brigade.
General-Major v. Thile II.
6 Batails. Kaiser Franz.

Reserve-Kavallerie.
Oberst Graf von Brandenburg.
4 Eskadrons Garde du Corps,
4 „ „ 1sten Garde-Edw.-Kaval-Regts.

Reserve-Artillerie.
12 Fuß-Kanonen.

2te Brigade.
Oberst v. Röder.
6 Batails. 1. Garde-Regiments.

Abbildung 1: OdB eines pr. Armeekorps für die Herbstmanöver bei Berlin 1822. 6 reitende Kanonen sind der Arriergarde, nicht der Reserve-Kavallerie, zugewiesen. (Militair-Wochenblatt, No. 327, September 1822)

Preuß. Reitende Artillerie 1815

Für den kommenden Feldzug standen der preußischen Armee im Mai 1815 zwölf Batterien Reitende Artillerie zur Verfügung, und zwar die Batterien Nr. 1, 2, 5, 6, 7, 10, 11, 12, 14, 18, 19 und 20. In einigen Quellen werden jedoch fälschlicherweise anstatt der Batterien 1 und 2 die Nummern 21 und 22 angegeben, die aber erst im September 1815 aufgestellt wurden - also nach Ende des Feldzuges. Dann wurden nämlich die bisherigen Batterien 4 und 15 an die Spitze, also an Nr. 1 und 2 gesetzt, und den alten Batterien 1 bzw. 2 die Nummern 21 und 22 zugeteilt.

Für den Feldzug wurden die o.a. Batterien wie folgt auf die einzelnen Korps verteilt :

1. Armeekorps (Generalleutnant von Zieten)

Brigadekommandeur Oberst von Lehmann
Reitende Batterie Nr. 2 (Kapitän von Borowski)
Reitende Batterie Nr. 7 (Kapitän von Schäffer)
Reitende Batterie Nr. 10 (Kapitän von Richter)

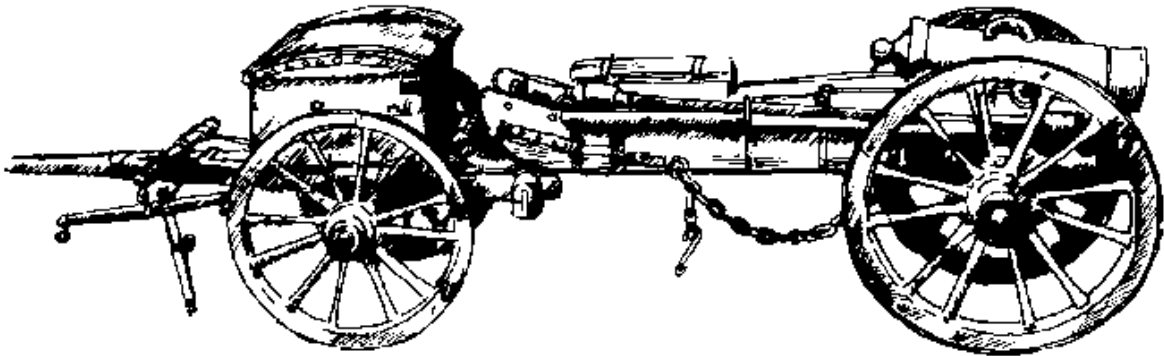
2. Armeekorps (General von Pirch)

Brigadekommandeur Oberst von Röhl
Reitende Batterie Nr. 5 (Second Leutnant von Roll)
Reitende Batterie Nr. 6 (Kapitän von Jenichen)
Reitende Batterie Nr. 14 (Kapitän von Fritz)

3. Armeekorps (Generalleutnant von Tielemann)

Brigadekommandeur Oberst von Mohnhaupt
Reitende Batterie Nr. 18 (Kapitän von Hoyer)
Reitende Batterie Nr. 19 (Kapitän von Dellen)
Reitende Batterie Nr. 20 (Kapitän von Vollmer)

4. Armeekorps (Graf von Bülow von Dennewitz)
Brigadekommandeur General von Braun (später Major von Bordeleben)
Reitende Batterie Nr. 1
Reitende Batterie Nr. 11
Reitende Batterie Nr. 12



Organisation

Der theoretische Etat einer reitenden Batterie umfasste:

1 Premier-Kapitän, 1 Premier-Leutnant, 3 Seconde-Leutnants, 1 Chirurg, 13 Unteroffiziere, 2 Trompeter, 20 Bombardiere, 112 Gemeine, 4 Handwerker und 15 Trainsoldaten (8 Soldaten und 7 Knechte), also insgesamt 172 Mann.

Diesen Soldaten wurden 206 sog. "königliche Dienstpferde" anvertraut, die sich wie folgt verteilten:

109 Reitpferde, 1 Klepper für den Chirurg, 4 Klepper für die Handwerker, 36 Stangenpferde und 56 Vorderpferde. Zusätzlich war einer Batterie 12 Offizierspferde und 2 Packpferde zugeteilt.

Munition

Die Protze der 6-Pfünder Kanone führte mit sich:

45 Rundkugeln, 10 x 6-lötige und 5 x 2-lötige Kartätschen, und somit insgesamt 60 Schuß, sowie 66 Schlagröhren, 1,25 Pfund Mehlpulver, 25 Zündlichter und 1 Lunte.

Der 6-Pfünder Kartuschwagen transportierte 90 Rundkugeln, 17 x 6-lötige und 8 x 2-lötige Kartätschen (insgesamt 115 Schuß), 2,5 Pfund Mehlpulver, 127 Schlagröhren, 25 Zündlichter und 1 Lunte.

Der 7-Pfünder Granatwagen konnte mit 49 Granaten, 16 Haubitzen-Kartätschen, 3 Brandkugeln und 2 Leuchtkugeln - also insgesamt 70 Schuß - sowie mit 77 Schlagröhren, 3 Pfund Mehlpulver, 25 Zündlichter und 1 Lunte bestückt werden.

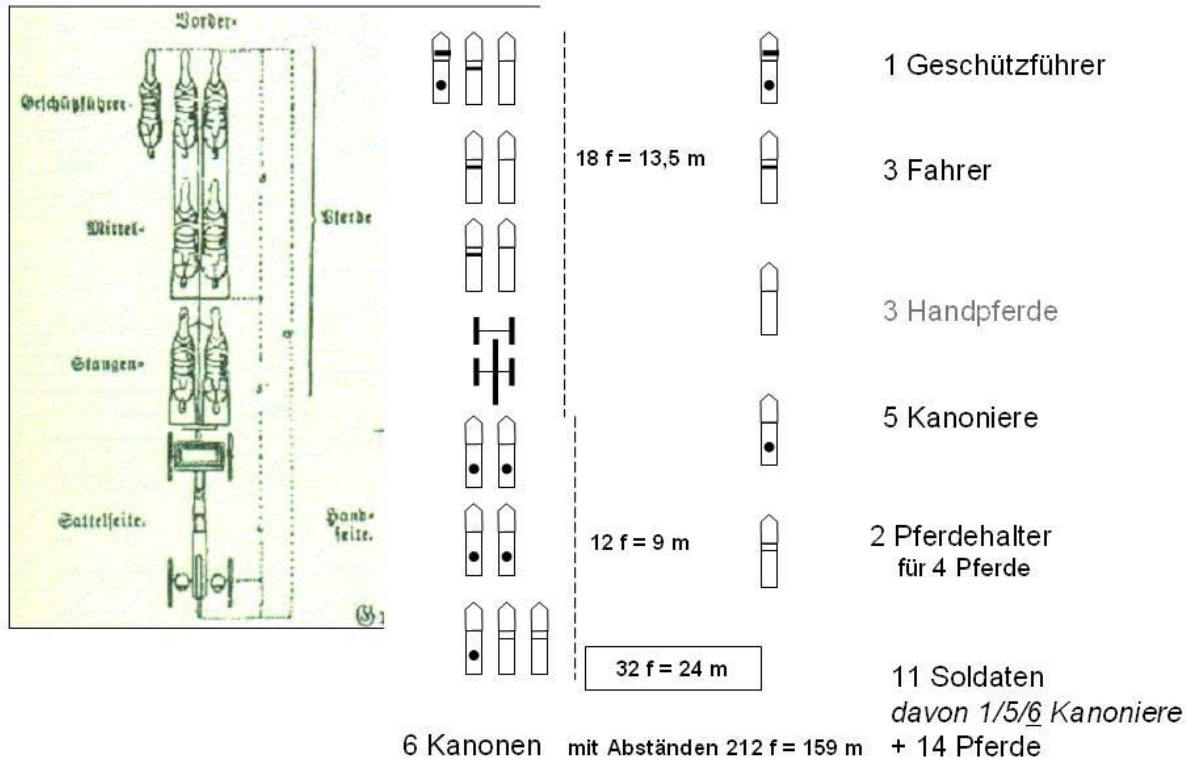
[Uwe Ehmke, in: Depesche Nr. 1 \(Mannheim, o.J.\). , \[http://www.napoleon-online.de/html/pr_artillerie1815.html\]\(http://www.napoleon-online.de/html/pr_artillerie1815.html\)](http://www.napoleon-online.de/html/pr_artillerie1815.html)

Engels zur reitenden Artillerie

„Die Taktik der reitenden Artillerie besteht in Kühnheit und Kaltblütigkeit. Schnelligkeit, plötzliches Auftreten, rasches Feuern, die Bereitschaft, sich jederzeit in Bewegung zu setzen und jeden Weg zu nehmen, der für die Kavallerie zu schwierig ist -, das sind die Hauptqualitäten einer guten reitenden Artillerie. Bei diesem ständigen Positionswechsel ist eine Wahl der Stellungen selten möglich. Jede Stellung, die nahe am Feind und der Kavallerie nicht im Wege liegt, ist gut. Gerade während der Ebbe und Flut der Kampfhandlungen der Kavallerie hat die Artillerie, die die vorrückenden und zurückflutenden Wellen umgibt, in jedem Augenblick ihre überlegene Reitkunst und Geistesgegenwart zu beweisen, indem sie in diesem wogenden Meer über alle Geländearten hinwegprescht, wo nicht jede Kavallerie folgen kann oder will.“⁴

⁴ Karl Marx/Friedrich Engels - Werke, (Karl) Dietz Verlag, Berlin. Band 14, 4. Auflage 1972, unveränderter Nachdruck der 1. Auflage 1961, Berlin/DDR. Kapitel Artillerie, S. 187-212.

Reitende Batterie auf dem Marsch, 1 Geschütz



Reitende Batterie, Geschütz

in Fahrt

in Stellung

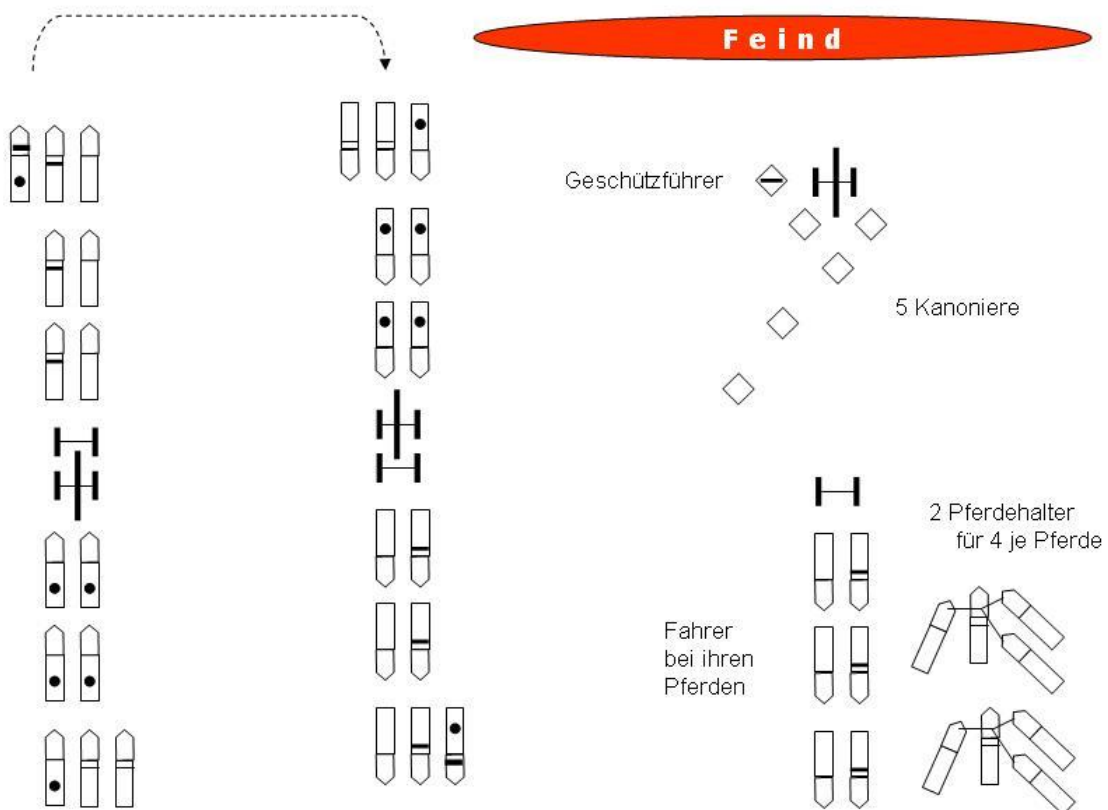


Abbildung 4: Wenden und Abprotzen im Avancieren. Kanoniere beim Avancieren hinter dem Geschütz.